



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Ethik der Textkulturen Erlangen für das Sommersemester 2011

STAND 23. März 2011

- 1 Überblick
- 2 Vorlesungen
- 3 Hauptseminare/sonst. Veranstaltungen

1 Ethik der Textkulturen: Lehrveranstaltungsprogramm Erlangen
Sommersemester 2011 geordnet nach **Modulen**

1 Überblick

M1 Geschichte und Theorie der Ethik		
M1	HS	„Nietzsche“ Balsiger, Niefanger ▪ Di 16:00 – 18:00 Uhr ▪ PSG A301
M2 Hermeneutik und Fremdverstehen		
M2	HS	„Texte und Diskurse“ Habermann ▪ Mi 8:15 – 9:45 Uhr ▪ B 302
M2	HS	„Was ist Schuld? Hermann Brochs Roman ‚Die Schuldlosen‘ im philosophisch-ethischen Kontext seiner Zeit (K. Jaspers, H. Arendt et al.)“ Wohlleben ▪ Di 14:00 – 15:30 Uhr
M2	HS	„Hermeneutik des Selbst“ Schönleben ▪ Do 16:00 – 18:00 Uhr ▪ A 402
M2	HS	„Menschenrechte und Islam“ Bielefeldt ▪ Mo 16:15 – 17:45 Uhr ▪ KH 0.024
M2	HS	„Interkulturelle Pragmatik“ Eisenlauer ▪ Mi 10:15 – 11:45 Uhr ▪ KH 0.023
M2	VL	„Einführung in das Neue Testament“ Bormann ▪ Di 10:00 – 12:00 Uhr ▪ KH 2.011
M 2	HS	„Physik und Poetik. Gegenwartsautoren im Dialog“ Heydenreich / Mecke ▪ Do 16:15 – 17:45 Uhr ▪ B 301
M 2	Kompaktseminar	„Die Bibliothek von Qumran – Eine (Ein-)Führung“ Becker ▪ Blockveranstaltung: 20.05.: 14-17h; 17./18.06.: 14-19/08-13h; 08./09.07.: 14-19h/08-13h, ▪ TSG 0.022
M3 Narrativität und Normativität		
M3	VL	„Nachkriegsliteratur. Literarische Ansätze der Traumabewältigung und des Opfergedenkens“ Lubkoll ▪ Mi 12:00 – 14:00 Uhr
M3	Kompaktseminar	„Das Unheimliche interkontinental. Zur Poetik und Ethik der Kriminalgeschichte in der amerikanischen und deutschen Literatur“ Wohlleben, Sauter ▪ Kompaktseminar 20. – 24.03.2011 ▪ Tutzing (Starnberger See)
M3	HS	„Hermeneutik des Selbst“ (siehe Modul 2)
M4 Theorien der Kanon- und Wertebildung		
M4	VL	„Einführung in das Neue Testament“ (siehe Modul 2)
M4	Kompaktseminar	„Das Unheimliche interkontinental. Zur Poetik und Ethik der Kriminalgeschichte in der amerikanischen und deutschen Literatur“ (siehe Modul 3)
M4	HS	„Nietzsche“ (siehe Modul 1)
M4	HS	„Stil, Stilistik, Stilisierung“ Klotz ▪ Do 12:15 – 15:45 Uhr
M5 Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung		
M5	VL	„Zur Geschichte der Ästhetik“ Kulenkampff, Schönleben ▪ Mo 10:00 – 12:00 Uhr
M5	HS	„Texte und Diskurse“ (siehe Modul 2)
M5	HS	„Was ist Schuld? Hermann Brochs Roman ‚Die Schuldlosen‘ im philosophisch-ethischen Kontext seiner Zeit (K. Jaspers, H. Arendt et al.)“ (siehe Modul 2)
M5	HS	„Interkulturelle Pragmatik“ (siehe Modul 2)
M6 Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens		
M6	HS	„Stil, Stilistik, Stilisierung“ (siehe Modul 4)
M7 Angewandte Ethik		
M7	HS	„Alle Lust will Ewigkeit? Sexualethik (nicht nur) in evangelischer Perspektive“ Dabrock ▪ Mo 16:00 – 18:00 Uhr ▪ TSG HS B (2.019)
M7	HS	„Wirtschaftsethik: A. Sen, Ideen der Gerechtigkeit“ Kötter ▪ Di 8:15 –

		9:45 Uhr ▪ PSG A 301
M7	Kurs	„Theologie der Befreiung. Konzepte - Bibelhermeneutik – Kritik“ Scholz ▪ Mo 14:00 – 16:00 Uhr ▪ TSG R. 0.023
M7	HS	„Menschenrechtliche Eckpunkte der Migrations- und Integrationspolitik“ Bielefeldt ▪ 05.05.2011 12:00 Uhr ▪ Hörsaal A ▪ Blockseminar 27. – 28.05.2011 und 10. – 11.06.2011
M7	Kompakt- seminar	„Qumran“ (siehe Modul 2)

2 Vorlesungen

Titel: Einführung in das Neue Testament
Art der Veranstaltung: Vorlesung, Modul 2 und 4
Zeit: Do 10:00 – 12:00 Uhr Raum: KH 2.011
Dozenten: Prof. Dr. Lukas Bormann
Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Welt des Neuen Testaments und in seine Texte ein. Dabei werden Grundfragen der Geschichte der römisch-hellenistischen Welt und des Judentums ebenso behandelt wie Sprache, Entstehungsbedingungen, Inhalt und Aufbau der neutestamentlichen Texte selbst.
Voraussetzungen / Organisatorisches:
Empfohlene Literatur: Lukas Bormann, Das Neue Testament, Stuttgart 2003. Helmut Köster, Einführung in das Neue Testament, Berlin/New York 1980 [dazu die Neuauflagen der amerikanisch-englischen Version, z.B. H. Koester, Introduction to the New Testament. History, Culture, and Religion of the Hellenistic Age, 2nd ed. 1995]. Peter Pilhofer, Das Neue Testament und seine Welt, Tübingen 2010.

Titel: Zur Geschichte der Ästhetik
Art der Veranstaltung: Vorlesung, Modul 5
Zeit: Mo 10:00 – 12:00 Uhr Raum:
Dozenten: Prof. Dr. Jens Kulenkampff, Mark Schönleben, M.A.
Inhalt:

Titel: Zur Geschichte der Ästhetik

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Titel: Nachkriegsliteratur. Literarische Ansätze der Traumabewältigung und des Opfergedenkens

Art der Veranstaltung: Vorlesung, Modul 3

Zeit: Mi 12:00 – 14:00 Uhr

Raum:

Dozenten: Prof. Dr. Christine Lubkoll

Inhalt:

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Empfohlene Literatur:

3 Hauptseminare/sonst. Veranstaltungen

Titel: Nietzsche

Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 1 und Modul 4

Zeit: Mo 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: PSG A301

Dozenten: Prof. Dr. Dr. Philipp Balsiger, Prof. Dr. Dirk Niefanger

Inhalt:

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Titel: Nietzsche

Titel: Texte und Diskurse

Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 2 und Modul 5

Zeit: Mi 8:15 – 9:45 Uhr

Raum: B 302

Dozenten: Prof. Dr. Mechthild Habermann

Inhalt:

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Titel: Was ist Schuld? Hermann Brochs Roman ‚Die Schuldlosen‘ im philosophisch-ethischen Kontext seiner Zeit (K. Jaspers, H. Arendt et al.)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 2 und Modul 5

Zeit: Di 14:00 – 15:30 Uhr

Raum:

Dozenten: Dr. Doren Wohlleben

Inhalt:

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Titel: Hermeneutik des Selbst
Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 2 und Modul 3
Zeit: Do 16:00 – 18:00 Uhr Raum: A 402
Dozenten: Mark Schönleben, M.A.
Inhalt:
Voraussetzungen / Organisatorisches:

Titel: Menschenrechte und Islam
Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 2
Zeit: Mo 16:15 – 17:45 Uhr, Beginn am 2. Mai 2011 Raum: KH 0.024
Dozenten: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt
Inhalt: Die Frage, ob und wie der Anspruch der Menschenrechte sich mit islamischem Selbstverständnis vereinbaren lässt, ist seit Jahrzehnten Gegenstand intensiver politischer und akademischer Debatten. Eine Schwierigkeit besteht darin, dass in der öffentlichen Wahrnehmung „spektakuläre“ Phänomene wie grausamen Körperstrafen oder die erzwungene Ganzkörperverschleierung der Frauen dominieren. Dadurch entsteht der falsche Eindruck eines per se unlösbaren, grundsätzlichen Antagonismus. Seit der Islam in den 1990er Jahren als Gegenstand auch der deutschen Innenpolitik entdeckt worden ist, findet die Debatte zugleich als Auseinandersetzung um das Verhältnis von Scharia und Grundgesetz statt. Im Seminar wollen wir versuchen, das Themenfeld sowohl grundsätzlich als auch im Blick auf konkrete Praxisbeispiele zu sondieren. Dies geschieht in drei Phasen: In der ersten Phase geht es darum, ein angemessenes Verständnis sowohl der Menschenrechte als auch des Islams einschließlich seiner religionsrechtli-

Titel: Menschenrechte und Islam

chen Implikationen zu gewinnen. Zum einen sollen Grundfragen des menschenrechtlichen Geltungsanspruchs (Universalismus, Säkularität, Konzentration auf die politisch-rechtliche Ebene) geklärt werden. Zum anderen gilt es, das (in sich selbst spannungsreiche) Diskursfeld des Islams mit seinen politischen und rechtlichen Ansprüchen zu beschreiben. Dass dies nur in einer Pluralität der Perspektiven möglich ist, versteht sich von selbst.

Die zweite Phase gilt sodann der Analyse von Konflikten auf internationaler Ebene. Dabei geht es sowohl um die Politik der Organisation der Islamischen Konferenz in den Menschenrechtsgremien der Vereinten Nationen als auch um konkrete Länderbeispiele (Iran, Türkei, Saudi-Arabien, Indonesien oder Malaysia).

Die dritte Phase ist dem Islam in Deutschland bzw. in anderen europäischen Ländern gewidmet. Wiederum geht es dabei um die normativen Grundfragen sowie um unterschiedliche Einschätzungen ihrer Brisanz und ihrer Bearbeitung.

Titel: Interkulturelle Pragmatik**Art der Veranstaltung:** Hauptseminar, Modul 2 und Modul 5**Zeit:** Mi 10:15 – 11:45 Uhr**Raum:** KH 0.023**Dozenten:** Volker Eisenlauer, M.A.**Inhalt:**

Sprachliche Äußerungen stellen nicht nur Behauptungen auf und/oder beschreiben Sachverhalte, sondern vollziehen unter Einbeziehung des situativen Kontextes sowie der jeweiligen Kommunikationspartner konkrete, mehr oder weniger komplexe Handlungen. Kulturgemeinschaften haben verschiedene Mittel bzw. Routinen des sprachlichen Handelns hervorgebracht und verfestigt. Das Wissen über solche Routinen ermöglicht es Mitgliedern einer Kulturgemeinschaft, ihre Welt effizient zu verstehen und zu gestalten. Konventionen sprachlicher Handlungen können aber von Kultur zu Kultur stark divergieren: Wird man von einem Australier mit der Frage „How are you, mate?“ begrüßt, so wird darauf keine ausführliche Auskunft über sein aktuelles Befinden erwartet. Die Frage ist vielmehr als Teil eines Begrüßungsritual zu verstehen - eine adäquate Antwort wäre „fine, thanks - yourself?“, um direkt im Anschluss daran zu seinem eigentlichen Anliegen zu kommen. Solche und andere kulturspezifischen Kommunikationsmuster werden im Forschungsbe-

Titel: Interkulturelle Pragmatik

reich der interkulturellen Pragmatik untersucht und sollen den zentralen Gegenstand des Hauptseminars darstellen.
Die detaillierten Kursinhalte sowie ein Textreader mit allen für das Seminar relevanten Texten werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Literatur:

Blum-Kulka, S./ House J. / Kasper G. (1989) Cross-cultural pragmatics: Requests and apologies Norwood.

Titel: Physik und Poetik. Gegenwartsautoren im Dialog

Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 2

Zeit: Do 16:15 – 17:45 Uhr

Raum: B 301

Dozenten: Dr. Aura Heydenreich / Prof. Dr. Klaus Mecke

Inhalt:

Mit diesem Projektseminar möchten wir einen ungewöhnlichen Dialog eröffnen: den direkten Austausch von Studierenden der Physik, Literaturwissenschaft und Ethik der Textkulturen mit Autorinnen und Autoren der Gegenwartsliteratur (Thomas Lehr, Durs Grünbein, Daniel Kehlmann, Raoul Schrott, Ulrike Draesner, Michael Köhlmeier).

Die narrative Modellierung physikalischen Wissens hat derzeit Hochkonjunktur: Prägt die Physik doch nicht nur Weltbilder, sie liefert auch den Stoff, aus dem moderne Mythen inspiriert und (post)moderne Narrative konstruiert werden. Mit diesen subtilen Beziehungen zwischen physikalischer Faktizität und experimenteller Fiktionalität und mit deren ästhetischen Qualitäten wollen wir uns eingehend beschäftigen. Das Seminarkonzept sieht vor, dass Studierende der Physik und der Literaturwissenschaft Tandems bilden werden, die gemeinsam je ein Referat und Interviewfragen erarbeiten. Nach deren Präsentation und eingehenden Diskussion erfolgen die Interviews mit den Schriftstellern. Die gesammelten Interviews sollen später in einem Band herausgegeben bzw. auf einer Website zu „Physik und Literatur“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Folgende Werke werden wir besprechen: Durs Grünbeins "Vom Schnee oder Descartes in Deutschland", Thomas Lehrs "42", Michael Köhlmeiers "Abendland", Raoul Schrotts "Finis terrae", "Tropen" und der Essay zu "Schrödingers

Titel: Physik und Poetik. Gegenwartsautoren im Dialog

Katze", Daniel Kehlmanns "Vermessung der Welt" und "Mahlers Zeit", Ulrich Woelks "Freigang". Weitere Vorschläge interessierter Seminarteilnehmer zur Ergänzung unseres Lese- und Seminarprogramms sind bereits während der Semesterferien herzlich willkommen. Wir bitten ab sofort auch um rechtzeitige Anmeldung per E-Mail (Klaus.Mecke@physik.uni-erlangen.de oder A-ura.Heydenreich@ger.phil.uni-erlangen.de), da wir jetzt schon bemüht sind, Arbeitsgruppen zu bilden.

Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.
Die Anmeldung erfolgt von Montag, 21.3.2011 bis Freitag, 13.5.2011 über:
mein Campus.

Empfohlene Literatur:

Titel: Die Bibliothek von Qumran - Eine (Ein-)Führung

Art der Veranstaltung: Blockseminar, Modul 2 und 7

Zeit: 20.05.: 14-17h; 17./18. 06.: 14-19/8-13h; 08./09.07.: 14-19/8-13h

Raum: TSG 0.022

Dozenten: Dr. Michael Becker

Inhalt: Die Textfunde in der jüdischen Wüste in der Nähe des Kirbeth Qumran haben das Bild des Judentums zwischen 200 v. Chr. und 70 n. Chr. revolutioniert. Die Texte geben Einblick in das Leben einer religiösen Interpretationsgemeinschaft („textual community“), die ihre Lebens- und Textpraktiken in Regelwerken, Schriftkommentaren und zahlreichen anderen Texten festgehalten hat. Die Lehrveranstaltung führt in die Texte und ihre Erforschung ein. Sie vermittelt grundlegende Techniken der Interpretation religiöser und ethischer Texte

Empfohlene Literatur:

Lim, Timothy H. / Collins, John J. (Hg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010.

Titel: Die Bibliothek von Qumran - Eine (Ein-)Führung

Paganini, Simone / Paganini, Claudia: Qumran: Zwischen Verschwörung und Archäologie, Innsbruck 2010.

Tso, Marcus K. M.: Ethics in the Qumran community. An interdisciplinary investigation, Tübingen 2010 (WUNT 2/292).

VanderKam, James C. / Flint, Peter: The Meaning of the Dead Sea Scrolls. Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus and Christianity, London / New York 2002.

VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung. Geschichte und Bedeutung der Schriften vom Toten Meer, Göttingen 1998.

Titel: Das Unheimliche interkontinental. Zur Poetik und Ethik der Kriminalgeschichte in der amerikanischen und deutschen Literatur

Art der Veranstaltung: Kompaktseminar, Modul 3 und Modul 4

Zeit: 20.-24.03.2011

Raum: Studienhaus Schönwag, Tutzing (Starnberger See)

Dozenten: Dr. Doren Wohlleben, Michael Sauter, M.A.

Inhalt: Dem an Popularität, aber auch an akademischen Respekt gewinnenden Kriminalroman, der in der neueren Forschung mit dem ‚kulturell Imaginären‘ (V. Nünning) in Verbindung gebracht wird, werden wir uns in unserem interdisziplinären Seminar (Amerikanistik/ Germanistik) aus interkultureller Perspektive nähern: Ist das Unheimliche, das Freud als eine „intellektuelle Unsicherheit“ beschreibt und ihm somit indirekt eine ethische Funktion zuweist, historisch und kulturell bedingt, oder handelt es sich um eine anthropologische Konstante? Und wie wird dieses Unheimliche jeweils narrativ erzeugt? Wir werden den Rätselstrukturen von Kriminalgeschichten nachspüren, die es mit Signifikationsprozessen abzugleichen gilt. Auch den medialen Differenzen (Krimi in der Literatur, Krimi im Film) wird hierbei Rechnung zu tragen sein. Der in neuerer Zeit vielfach beachteten Poetik des Kriminalromans, wird eine Ethik nebenangestellt, die es auf inhaltlicher (Rolle des Opfers – Rolle des Täters) und formaler Ebene (z. B. Rolle der Perspektive) gemeinsam zu entwickeln gilt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Begrenzt auf 10-15 Personen (Augsburg/Erlangen)

Titel: Das Unheimliche interkontinental. Zur Poetik und Ethik der Kriminalgeschichte in der amerikanischen und deutschen Literatur

Vorbesprechung: Anfang Februar 2011

Anmeldung: bitte bis zum 23. Januar 2011 bei doren.wohlleben@phil.uni-augsburg.de und michael.sauter@phil.uni-augsburg.de

Literaturhinweise (ein gemeinsamer Reader ist erstellt):

Ernst Bloch: Philosophische Ansicht des Detektivromans. In: ders: Gesammelte Werke. Bd. 9: Literarische Aufsätze. Frankfurt am Main 1965; S. 242-263.

Sigmund Freud: Das Unheimliche. In: ders.: Gesammelte Werke. Bd. 12. London 1955; S. 227-268.

Vera Nünning: Der amerikanische und britische Kriminalroman. Genres – Entwicklungen – Modellinterpretationen. Trier 2008.

Peter Nusser: Der Kriminalroman. Stuttgart, 4. Aufl. 2009

Titel: Stil, Stilistik, Stilisierung

Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 4 und Modul 6

Zeit: Do 12:15 – 15:45 Uhr

Raum:

Dozent: Prof. Dr. Peter Klotz

Inhalt:

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Empfohlene Literatur:

Titel: „Alle Lust will Ewigkeit? Sexualethik (nicht nur) in evangelischer Perspektive“

Titel: „Alle Lust will Ewigkeit? Sexualethik (nicht nur) in evangelischer Perspektive“

Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 7

Zeit: Mo 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: TSG HS B (2.019)

Dozent: Prof. Dr. Peter Dabrock

Inhalt:

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Empfohlene Literatur:

Titel: Wirtschaftsethik: A. Sen, Ideen der Gerechtigkeit

Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 7

Zeit: Di 8:15 – 9:45 Uhr

Raum: PSG A 301

Dozent: Dr. Rudolf Kötter

Inhalt:

Das Seminar soll sich im Wesentlichen mit dem jüngst erschienen Werk des Ökonomie-Nobelpreisträgers Amartya Sen „Die Idee der Gerechtigkeit“ beschäftigen. Durch die intensive Lektüre des Textes sollen die ökonomischen, sozialphilosophischen und im engeren Sinne ethische Argumente herausgearbeitet und in Beziehung gesetzt werden zu anderen Ansätzen, insbesondere solchen von Kant, Rawls und Nozick.

Voraussetzungen / Organisatorisches: Für einen Leistungsnachweis ist die Übernahme eines Referats und seine schriftliche Ausarbeitung erforderlich.

Empfohlene Literatur:

Titel: Wirtschaftsethik: A. Sen, Ideen der Gerechtigkeit

A. K. Sen: Die Idee der Gerechtigkeit. München 2010.

J. Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit. 16. Aufl. Frankfurt 2008.

Titel: Theologie der Befreiung. Konzepte - Bibelhermeneutik - Kritik

Art der Veranstaltung: Kurs, Modul 7

Zeit: Mo 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: TSG R. 0.023

Dozent: Dr. Stefan Scholz

Inhalt: Im Zusammenhang der Politisierung von Theologie und Kirche ab den späten 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entstand in den sozialen „hot spots“ Lateinamerikas, Asiens sowie im südlichen Afrika ein bewusst kontextuell agierender Typus von Theologie, der die Frage nach dem Wesen von Glaube, der Funktion von Kirche sowie der Verteilung von Macht innerhalb des Christentums neu stellte und konsequent von der Option für die jeweils Marginalisierten aus beantwortete: Die Theologie der Befreiung. In diesem Kurs werden wir Kernaussagen exemplarischer Vertreter (u.a. Boff, Gutiérrez, Segundo) kennenlernen, insbesondere deren Bibelgebrauch untersuchen und den „Streit“ um diese Konzepte in den Auseinandersetzungen mit konventionell-kirchlichen Institutionen sowie anders gelagerten Theologien nachzeichnen. Ebenso werden wir das Befreiungsthema anhand von Weiterentwicklungen im Kontext feministischer Theologie, schwuler Theologie etc. vertiefen und schließlich eigene Antwortmöglichkeiten entwerfen, ob und wie die Kategorie der Befreiung die Theologie an den Universitäten sowie in Kirche und Schule bestimmen soll.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Es wird die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referates erwartet.

Titel: Theologie der Befreiung. Konzepte - Bibelhermeneutik - Kritik

Empfohlene Literatur:

Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen, die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Gustavo Gutiérrez, An der Seite der Armen. Theologie der Befreiung; Augsburg 2004.

Ernesto Cardenal (Hg.), Das Evangelium der Bauern von Solentiname; Wuppertal 1991 3. Auflage.

Leonardo Boff, Jesus Christus, der Befreier; Freiburg im Breisgau 1986.

Norbert Kößmeier/Richard Brosse (Hg.), Gesichter einer fremden Theologie. Sprechen von Gott jenseits von Europa, Freiburg 2006.

Norbert Ahrens, Gott ist Brasilianer, doch der Papst ist Pole – Hintergründe der Theologie der Befreiung; Göttingen 1986.

Titel: Menschenrechtliche Eckpunkte der Migrations- und Integrationspolitik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar, Modul 7

Zeit: 05.05.2011 12:00 Uhr ▪ Blockseminar 27. – 28.05.2011 und 10. – 11.06.2011

Raum: Hörsaal A

Dozent: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

Inhalt: Dass in der Migrations- und Integrationspolitik viele menschenrechtlich hochsensible Fragen zur Debatte stehen, ist weithin anerkannt. Dazu zählen rechtliche und faktische Möglichkeiten der Asylbeantragung, ein angemessener Umgang mit Flüchtlingen, die politische Gestaltung von Migrationsströmen, Kriterien der Familienzusammenführung, die Wahrung der Rechte auch illegal aufhältiger Personen, rechtsstaatliche Fairnessprinzipien bei Entscheidungen über Aufenthaltstitel und Einbürgerung, der gebotene Abbau struktureller Diskriminierungen für Menschen mit Migrationshintergrund im Schulwesen und auf dem Arbeits- Ausbildungs- und Wohnungsmarkt, die Überwindung rassistischer Stereotypen, eine opferorientierte Strategie bei der Bekämpfung von Menschenhandel, die Akzeptanz eines neuen kulturellen und religiösen Pluralismus in der Einwanderungsgesellschaft. Viele dieser Fragen werden längst nicht mehr nur auf nationaler, sondern zunehmend auch auf europäischer Ebene politisch entschieden.

Das Seminar besteht aus fünf Abschnitten: Nach einer generellen Beschäftigung mit den inhaltlichen und infrastrukturellen Merkmalen des Menschenrechtsansatzes (in Abschnitt I) geht es zunächst um das Problemfeld Flucht und Asyl (in Abschnitt II). Aktuelle Tendenzen der Vorverlagerung von Migrationskontrolle im Rahmen des EU-

Titel: Menschenrechtliche Eckpunkte der Migrations- und Integrationspolitik

Außengrenzschutzes sollen am Maßstab der Genfer Flüchtlingskonvention, der Europäischen Menschenrechtskonvention und anderer Normen diskutiert werden. Abschnitt III beschäftigt sich dann mit weiteren Motiven von Migration (also außerhalb von Flucht), insbesondere zu Zwecken der Familienzusammenführung und der Arbeitsaufnahme. In diesem Zusammenhang sollen auch Fragen der irregulären Migration und des Menschenhandels diskutiert werden. Anschließend geht es (in Abschnitt IV) um die Gestaltung der pluralistischen Einwanderungsgesellschaft im Spannungsfeld von Leitkulturpostulaten und Multikulturalismus. Dabei wird naturgemäß auch der angemessene Umgang mit dem Thema Islam zu diskutieren sein. Aktuelle Fragen der Einbürgerungspolitik und aus anderen derzeit besonders kontrovers debattierten Praxisfeldern sollen das Seminar (in Abschnitt V) abrunden.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Verteilung von Referaten und anderen Aufgaben erfolgt in einer Vorbesprechung zu Beginn des Sommersemesters.

Empfohlene Literatur: